



FREIWILLIGE FEUERWEHR PLANEGG

INFO 2011





schneideplotten

grossformatdruck

offset siebdruck

- Offset
- Digitaldruck
- Kopieren
- Siebdruck
- Textildruck
- Prägen
- Stanzen
- Heften
- Zusammentragen
- Falzen
- Schneiden
- Briefbogen
- Visitenkarten
- Prospekte
- Facharbeiten
- Vereinsbroschüren
- Jubiläumsprogramme
- Einladungen
- Hochzeitskarten
- Kuverts
- Versandtaschen
- Speisekarten
- Aufkleber
- Postkarten
- Handzettel
- Blocks
- Durchschreibesätze
- T-Shirts
- Poloshirts
- Sweatshirts
- Fahrzeugbeschriftungen
- Schilder
- Schaufensterbeschriftungen
- Transparente
- und Vieles mehr ...

# SBG

**SATZ...BILD...GRAFIK**

Klaus Waldbart Druckservice

Fraunhoferstr. 7/Rgb.  
82152 Martinsried

**TEL** 089 - 859 37 50

**FAX** 089 - 859 32 61

email: [angebot@waldbart.de](mailto:angebot@waldbart.de)

Internet: [www.waldbart.de](http://www.waldbart.de)

SICHERHEIT VON MENSCH ZU MENSCH

# Kompetenz rund ums Fahrzeug.

**Haupt- und Abgasuntersuchungen sowie Anbauabnahmen sind unser Job. Kompetent und freundlich.**

**Unsere Kfz-Spezialisten können noch mehr. Vom Schadengutachten bis zur Fahrzeugbewertung sowie DEKRA SIEGEL (das Qualitätszertifikat für gute Gebrauchtfahrzeuge). Fahren Sie vor. > Wir sind für Sie da.**

**Montag - Freitag 7.30-17.30 Uhr**

**Robert-Koch-Straße 3 · 82152 Planegg  
Tel. 089/89924-0 · Fax 89924-150**



# FREIWILLIGE FEUERWEHR PLANEGG Info 2011

**Eine kostenlose Information für alle Haushalte und Gewerbebetriebe  
in Planegg und Martinsried**

## **Impressum:**

**Herausgeber:** Freiwillige Feuerwehr Planegg, Pasinger Str. 24 a, 82152 Planegg  
Tel. 8 59 33 33, Fax 8 59 33 35, e-mail: [info@feuerwehr.planegg.de](mailto:info@feuerwehr.planegg.de)

**Beiträge:** Martin Heizer, Bernd Budau, Sonja Jankowski, Christian Hugo,  
Markus Hugo, Clara Hofer, Reinbold Scharf

**Fotos:** Feuerwehr Planegg, Presse, [www.firedoku.de](http://www.firedoku.de), Privat

**Gesamtherstellung:** SATZ...BILD...GRAFIK, Klaus Waldbart Druckservice  
Fraunhoferstr. 7/Rgb., 82152 Martinsried, Tel. 8 59 37 50, Fax 8 59 32 61  
e-mail: [angebot@waldbart.de](mailto:angebot@waldbart.de)

## Führungswechsel bei der FF Planegg



*v.l.n.r.: Bernd Budau, Martin Heizer, Christian Hugo*

Mit Wirkung zum 01.05.2011 übernimmt der bisherige stellvertretende Kommandant Martin Heizer das Amt des Kommandanten von Christian Hugo. Der neue Stellvertreter wird Bernd Budau.

Christian Hugo war 18 Jahre Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Planegg und davor bereits sechs Jahre stellvertretender Kommandant. In dieser Zeit trug er maßgeblich zum heutigem Stand der technischen Ausstattung bei.

Ein sehr großes Anliegen war und ist ihm immer die gute Ausbildung und die Sicherheit der freiwilligen Feuerwehrleute. Dies gilt insbesondere für die in diese Zeit fallenden Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Biotechnologiebranche und der Forschungsinstitute in Martinsried.

Auch in der Zukunft wird Christian Hugo der Freiwilligen Feuerwehr Planegg mit Rat und Tat hilfreich zur Seite stehen.



# FREIZEIT(SCHUTZ)ENGEL

für Planegg und Martinsried

gesucht



Weitere Informationen über die aktive  
Mitgliedschaft erhalten Sie unter:

[www.feuerwehr.planegg.de](http://www.feuerwehr.planegg.de)

# Lagerhallenbrand in Gräfelfing

Am Donnerstag, den 18.11.2010 um 10:12 Uhr wurden auf Grund des Meldebildes die Feuerwehren Gräfelfing und Planegg gemeinsam zu einem Lagerhallenbrand nach Gräfelfing in den Lochhamer Schlag 10 alarmiert.



Bereits auf der Anfahrt war eine starke Rauchentwicklung zu erkennen. Bei Eintreffen der Kräfte stand eine Lagerhalle (20 x 30 Meter) im Inneren in Brand.

Vom Einsatzleiter wurde als Erstes die Einsatzstelle in zwei Abschnitte eingeteilt. Die Feuerwehr Gräfelfing startete sofort einen Löschangriff von der Nordseite des Objektes über die vorhandenen Zugangstore.



# Lagerhallenbrand in Gräfelfing



Von der Feuerwehr Planegg wurde der südliche Bereich übernommen. Hier wurde der Löschangriff über die vorhandenen Fenster und eine Zugangstüre sowie über die Drehleiter vorgetragen.

Von der noch zusätzlich alarmierten Feuerwehr Krailling erfolgte eine Personensuche im Verwaltungsgebäude.

Bei ersten Löschanversuchen erlitt ein Gabelstaplerfahrer der betroffenen Firma eine Rauchvergiftung und musste vom Rettungsdienst versorgt werden. Von dem ebenfalls alarmierten ABC-Zug des Landkreises München wurden Schadstoffmessungen vorgenommen.



Bereits um 11:19 Uhr konnte „Feuer aus“ gemeldet werden. Es waren jedoch noch umfangreiche Nachlöscharbeiten erforderlich.



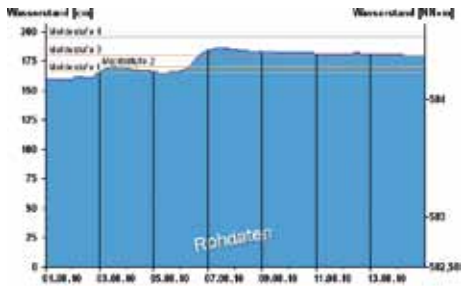
Um 15:47 konnte das letzte Fahrzeug der Feuerwehr Planegg wieder einrücken.

Von der Feuerwehr Planegg waren 28 Einsatzkräfte mit 8 Fahrzeugen im Einsatz.



# Hochwasser August 2010

Anfang August bewirkten anhaltende starke Regenfälle ein Ansteigen des Seespiegels des Starnberger See. Da die Würm den einzigen Abfluss des Sees darstellt stieg in der Folge auch der Pegel der Würm bedrohlich an, was bei anhaltendem Regen durch die zahlreichen kleinen Zuflüsse im Mühlthal noch verstärkt wird.



Am 03.08.2010 überstieg der Pegel die erste und zweite Meldestufe. Von der Freiwilligen Feuerwehr Planegg mussten die ersten tieferliegenden Grundstücke entlang der Würm mit Sandsäcken gesichert werden.



Gleichzeitig wurden die Vorräte an gefüllten und leeren Sandsäcken entsprechend ergänzt.

Am 05. und 06.08.2010 entspannte sich die Lage vorerst einmal zusehends.

In der Nacht zum 07.08.2010 stieg der Pegel allerdings sprunghaft wieder an, so dass sehr schnell Meldestufe 3 deutlich überschritten wurde.







Die vorhandenen Schutzmaßnahmen mussten von der Feuerwehr verstärkt und gleichzeitig neue Gefahrenstellen gesichert werden. Unterstützt wurden die freiwilligen Einsatzkräfte der Feuerwehr zeitweise von Mitarbeitern des Bauhofes der Gemeinde.

In dieser Zeit fanden regelmäßig Treffen zwischen der Gemeindeverwaltung, Bauhof und Feuerwehr statt, um das weitere Vorgehen zu koordinieren.

Zudem wurde für die Wochenenden eine zusätzliche Bereitschaft einiger Bauhofmitarbeiter organisiert. Da sich die Lage aber langsam entspannte und die errichteten Barrieren standhielten mussten diese nicht in Anspruch genommen werden.



Während der Hochwasserphase und in der Zeit danach wurden die gefährdeten Stellen regelmäßig von der Feuerwehr kontrolliert.

Insgesamt wurden mehr als 20 Einsatzstellen betreut, etwa 2.200 Sandsäcke mit 40 Tonnen Sand gefüllt und ca. 350 Arbeitstunden geleistet.



# Die Jugendfeuerwehr Planegg

Die Jugendfeuerwehr Planegg durfte im Jahr 2010 ihr 40 jähriges Bestehen feiern.

Begonnen haben die Feierlichkeiten mit einem Empfang und der Eröffnung der Wanderausstellung „40 Jahre Jugendfeuerwehr Planegg“ am (12.03.2010) im Rathaus der Gemeinde Planegg.



Nach feierlichen Ansprachen der 1. Bürgermeisterin Annemarie Detsch, des 1. Kommandanten Christian Hugo, des 1. Vereinsvorsitzenden Reinbold Scharf sowie des Kreisbrandrates des Landkreises München – Josef Vielhuber konnte die Wanderausstellung besichtigt werden.

Während dieser wurde in Text und Bild ein Rückblick auf die Entwicklung der Jugendfeuerwehr Planegg dargestellt.

Im Rahmen der 40-Jahrfeier wollte die Feuerwehr Planegg für interessierte Jugendliche den Aktionstag

„Feuerwehr-Live“ durchführen. Es wurden insgesamt 519 Einladungen an Jugendliche in Planegg und Martinsried im Alter von 12 bis 17½ Jahren versendet. Leider musste der Aktionstag aber abgesagt werden, da sich nur ein einziger Jugendlicher angemeldet hatte. Dies zeigte wieder einmal, wie schwierig es in der heutigen Zeit ist, Jugendliche neben Schule und anderen Aktivitäten für die Feuerwehr zu begeistern.



Am 17.07.2010 machten sich 16 Jugendliche und 12 Ausbilder auf den Weg in den Europapark nach Rust, (Siehe gesonderter Bericht von Jugendsprecherin Clara Hofer).

# Die Jugendfeuerwehr Planegg



Der Tag der offenen Tür fand am 16.10.2010 statt und stand ganz unter dem Motto 40 Jahre Jugendfeuerwehr Planegg.

Neben zahlreichen Vorführungen sowie Bastelaktionen gab es auch Drehleiterrundfahrten zu gewinnen.



Zum Abschluss des Festjahres wurde im Anschluss an den Tag der offenen Tür am 16.10.2010 ein Ehemaligen-Treffen veranstaltet. Hierzu waren alle ehemaligen und aktiven Jugendfeuerwehrlern und Jugendfeuerwehrwarten der Feuerwehr Planegg eingeladen.

Die Jugendgruppe besteht derzeit aus 17 Jungs und 1 Mädchen. Diese treffen sich alle zwei Wochen zur regelmäßigen Jugendübung. Dort werden die Jugendlichen sorgfältig auf den Feuerwehrdienst vorbereitet. Sobald die Jugendlichen das 16. Lebensjahr erreicht haben, dürfen sie nach abgelegten Prüfungen (Fahrzeugkunde und Leistungsprüfung) bei Einsätzen außerhalb des Gefahrenbereiches teilnehmen. Damit die Feuerwehr Planegg auch in Zukunft für ihre Bürger zur Verfügung steht, können alle Jugendlichen ab dem 12. Lebensjahr der Jugendgruppe der Feuerwehr Planegg beitreten. Gerne stehen wir Ihnen für offene Fragen jederzeit zur Verfügung.

Markus Hugo, Jugendwart

# Die Jugendfeuerwehr im Europapark Rust

Am Samstag den 17.07.2010 startete die Jugendgruppe Planegg mit Ihren Ausbildern zu einem Ausflug in den Europapark in Rust.

Um 5:30 Uhr war Aufstehen, Duschen, Anziehen und eine Kleinigkeit Frühstücken angesagt, da wir uns um 6:00 Uhr in den Gerätehäusern der Feuerwehr trafen. Die Aufregung stieg von Minute zu Minute. Kommen alle rechtzeitig?!?

Um 6:10 Uhr waren wir vollzählig. Jetzt konnten wir einsteigen und um 6:20 Uhr ging es los!

Schnell musste noch ein Stopp beim Bäcker gemacht werden um Proviant für die Fahrt zu kaufen. Dann konnte es endgültig los gehen.

Einen Zwischenstopp machten wir nach zwei Stunden um ein 2. Frühstück zu genießen.



Leider standen wir dann etwas im Stau, der sich erst um 11:00 Uhr langsam aufgelöst hat. Wir hatten dann noch ca. 1 Stunde Fahrzeit vor uns.



Um 12:00 Uhr kamen wir endlich im Europapark-Rust an, wo wir gleich unsere Tippizelte bezogen.

Wir übernachteten in einem Hotel, das wie eine Westernstadt aufgebaut war. Das Restaurant ist der Saloon und es gibt Blockhütten, Planwagen und große Tippizelte, so wie unseres.





# Die Jugendfeuerwehr im Europapark Rust



Dann teilten wir uns in Gruppen auf und begannen sofort die Erkundungstour durch den riesigen Park.

Neben dem Silver-Star und dem Blue-Fire, beides rasante Achterbahnen, und der Wildwasserbahn gibt es noch viele andere Attraktionen, die jeder von uns mindestens ein Mal ausprobierte.

Treffpunkt am Ausgang war um 18:00 Uhr. Alle waren müde und erschöpft.

Zum Abendessen wurde ab 18:30 Uhr im Tippi-Dorf gegrillt. Dank unserer Jugendausbilder war auch genügend für Alle da.



Nachdem wir dann alle geduscht hatten, gab es ein gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer, bei dem die Erlebnisse des aufregenden Tages wiedergegeben wurden.

# Die Jugendfeuerwehr im Europapark Rust



Am Sonntag dröhnte um 8:00 Uhr ein „Aufstehen, ein neuer Tag beginnt!“ von unserem Jugendwart durch das Zelt. Verschlafen von der kurzen Nacht, hieß es nun waschen, anziehen und zum Frühstück in den Westersaloon zu gehen.

Ab 9:00 Uhr konnten wir frisch gestärkt eine zweite Tour durch den Freizeitpark starten, von

der wir aber nach wenigen Stunden schon wieder Abschied nehmen mussten, denn mittags ging die Fahrt schon wieder Richtung Heimat.



14:00 Uhr – ein kurzer Stopp bei einer uns allen bekannten Fastfood-Kette, dann war es fast geschafft. Alle ruhten sich im Auto noch ein bisschen aus, bevor man daheim den stürmischen Fragen der neugierigen Familienmitglieder standhalten musste.

Ankunft im Feuerwehrhaus Planegg war um 18:00 Uhr und nach einem langen, aufregendem Wochenende freuten sich trotzdem alle wieder auf zu Hause.

Bedanken wollen wir uns hier noch einmal bei all denjenigen, die uns dieses unvergessliche Wochenende ermöglicht haben.

Clara Hofer,  
Jugendsprecherin



# Die Fachgruppe Erste Hilfe / First Responder

Immer wieder kommt es vor, dass die Feuerwehr bei Einsätzen mit Personenschaden vor dem Rettungsdienst eintrifft. Um in diesen Situationen effektiv Hilfe leisten zu können, betreibt die Feuerwehr Planegg seit mehreren Jahren eine Fachgruppe Erste Hilfe.

Für diese Fälle sind auf jedem Löschfahrzeug und der Drehleiter ein komplett ausgestatteter Rettungskoffer oder -rucksack vorhanden. Diese sind ausgestattet unter anderem mit einem Satz Halskrausen (Stifneck), einem Pulsoximeter, einem Water-Jel (Spezialset gegen Verbrennungen) einer Blutdruckmanschette, einem Blutzuckermessgerät, einem Sauerstoffgerät, einem Frühdefibrillationsgerät „Lifepak 500“ und natürlich mit Verbandsmaterial.

Die Stärke der Fachgruppe gliedert sich momentan wie folgt auf:

2 Rettungsassistenten – 9 First Responder – 1 Rettungsdiensthelfer  
2 Rettungssanitäter – 8 Ersthelfer

Die Fachgruppe trifft sich alle zwei Monate. Neben der normalen Erste-Hilfe-Ausbildung geht die Fachgruppe einen Schritt weiter und bereitet sich auf medizinische Notfälle noch intensiver vor. So findet einmal im Jahr bei der Landkreisausbildung ein First-Responder-Kurs statt. Dieser umfasst ca. 80 Stunden und gliedert sich in Theorie und Praxisunterricht mit Fallbeispielen. Diese reichen vom Patienten der bei einem Verkehrsunfall verletzt wurde, bis zum Herzinfarkt in einer Wohnung. Mit Hilfe dieser Fallbeispiele unter der Beobachtung von erfahrenen Rettungsassistenten und First-Responder-Ausbildern lernen die Mitglieder der Fachgruppe das nötige Hintergrundwissen zu dem vorliegenden Notfall.



Damit die Mitglieder der Ersten-Hilfe-Gruppe auch Praxiserfahrung sammeln können, besteht die Möglichkeit, beim Malteser-Hilfsdienst in Gräfelfing auf dem Rettungswagen als Praktikant mitzufahren. Weiterhin engagieren sich einige Mitglieder der Feuerwehr Planegg als aktive Helfer im First Responder System des Bayerischen Rotes Kreuz der Bereitschaft Planegg/Krailling.



wehren Planegg als aktive Helfer im First Responder System des Bayerischen Rotes Kreuz der Bereitschaft Planegg/Krailling.

Aber nicht nur normale Einsatzsituationen werden trainiert sondern auch die Außergewöhnlichen. Dabei wird z.B. mit dem Bayerischen Roten Kreuz (Bereitschaft Planegg/Krailling) ein Schadensfall mit mehreren Verletzten geübt.

Markus Hugo

# Die Fachgruppe Gefahrgut

Aufgrund des Gefahrenpotenzials, das mehrere Forschungszentren im Einsatzgebiet der Freiwilligen Feuerwehr Planegg darstellen, wurde vor einigen Jahren die Fachgruppe Gefahrgut ins Leben gerufen.

Sie besteht derzeit aus 11 Mitgliedern, die sich bereit erklärt haben, die Bereiche radioaktive, biologische und chemische Stoffe ausführlicher zu behandeln.

Dennoch hat jedes Mitglied der aktiven Gruppe ein umfassendes Basiswissen im Bereich Gefahrgut.

Die Fachgruppe trifft sich zusätzlich einmal im Monat, bildet sich fort und übt den Ernstfall vom kleinen Stückgutunfall bis zum Unfall mit einem Kesselwagen.

Neben der Grundausbildung haben die Mitglieder der Fachgruppe auch Ausbildungen in den Fachrichtungen „Tragen von Chemikalienschutzanzug“, „Messtechnik“, „Chemie“, „Strahlenschutz“, „Dekontamination“, „Gefährliche Stoffe“ und „Biologische Arbeitsstoffe“ besucht.

Aber nicht nur Praxis ist bei dieser Fachgruppe gefragt sondern noch viel mehr die Theorie, wie z.B. das richtige Auswerten von Gefahrensymbolen und das richtige Vorgehen mit Nachschlagewerken.

Der Fachgruppe steht eine umfangreiche Ausrüstung zur Verfügung. Neben der Erstausrüstung, die in jedem Großfahrzeug verladen ist, hat die Feuerwehr Planegg einen





# Die Fachgruppe Gefahrgut

Abrollbehälter „Gefahrgut“ beschafft. In diesem Container sind alle Arbeitsgeräte für einen Gefahrgutunfall untergebracht. Neben Pumpen und Auffangbehältern sind u.a. auch acht Chemikalienschutzanzüge, Messgeräte, Dichtungsmaterial sowie ein Schnelleinsatzzelt verlastet.

Als Ergänzung zum Abrollbehälter „Gefahrgut“ stellte die Feuerwehr Planegg im Jahre 2004 einen Abrollbehälter „Dekontamination“ in Dienst.

Dieser Container dient in erster Linie dazu, kontaminiertes (verschmutztes) Einsatzpersonal von gefährlichen Stoffen zu dekontaminieren (fachgerecht Reinigen). Damit ist ein reibungsloser Ablauf der Gefahrguteinsätze gewährleistet.

Der Container kann bei Bedarf auch ohne ein weiteres Einsatzfahrzeug autark arbeiten.

Um alle diese Gerätschaften und das Wissen anzuwenden, übt die Fachgruppe teilweise auch außerhalb des eigenen Einsatzgebietes.

So nahmen die Teilnehmer zum Beispiel auch an einem Gefahrgutübungstag der Fima Wacker Chemie Burghausen teil oder übten mit dem Nachbarlandkreis Starnberg schon den Ernstfall.



# Die Fachgruppe Absturzsicherung

Die Aufgaben der Feuerwehren sind heutzutage gekennzeichnet durch ein äußerst komplexes und breites Spektrum an verschiedensten Einsatzszenarien. Ob bei Brandeinsätzen, bei Einsätzen im Bereich der technischen Hilfeleistung oder im Umweltschutz, es werden ständig höchste Anforderungen an das Personal und die Ausrüstung der Feuerwehr gestellt.

Häufig wird die Feuerwehr zu Einsätzen gerufen, bei denen ein Tätigwerden in absturzgefährdeten Bereichen notwendig wird. Oftmals geht es dabei um die Rettung von Personen aus lebensbedrohlichen Zwangslagen in absturzgefährdeten Bereichen, häufig auch um die Frage der Sicherung von Einsatzkräften, um überhaupt in absturzgefährdeten Bereichen ein Arbeiten zu ermöglichen.



Bei der Erfüllung dieser Aufgaben kann es vorkommen, dass die normale Ausrüstung – Feuerwehrleine und Feuerwehrhaltegurt – nicht eingesetzt werden kann, da ihre Einsatzgrenzen überschritten werden. Hier sind besondere Einsatzmittel wie der „Gerätesatz Absturzsicherung“ und eine spezielle Ausbildung der Einsatzkräfte erforderlich.

Die Verwendung des Gerätesatzes Absturzsicherung und der entsprechenden Sicherungsmethoden erfolgen mit der Zielsetzung der Verringerung der Risiken die bei der Lösung von Einsatzaufträgen im absturzgefährdeten Bereich besteht.

Der Gerätesatz Absturzsicherung enthält die persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz und ist mit seinem Inhalt darauf ausgelegt, Arbeiten im absturzgefährdeten Bereich durchzuführen bzw. die medizinische Erstversorgung und Sicherung von Personen in diesen Bereichen zu ermöglichen.

Im Jahr 2004 hat die Feuerwehr Planegg erstmals eine kleine Gruppe von Feuerwehrangehörigen im Umgang mit dem neu beschafften Gerätesatz Absturzsicherung ausgebildet.



# Die Fachgruppe Absturzsicherung

## Die 23-stündige Ausbildung umfasst folgende Themenbereiche:

- Rechtsgrundlagen (FwDV 1/2 und 13/1, GU 10.4 und 20.28)
- Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen beim Arbeiten im absturzgefährdeten Bereich
- Unfallschutz, Erste Hilfe
- Knotenkunde
- Persönliche Schutzausrüstung (PSA) gegen Absturz
- Anschlagpunkte, Befestigungspunkte
- Umgang mit der Ausrüstung Absturzsicherung
- Sichern in absturzgefährdeten Bereichen
- Retten und Selbstretten
- Gesicherter Vorstieg (senkrecht und waagrecht)



## Der Fachgruppe Absturzsicherung stehen folgende Gerätschaften zur Verfügung:

- 2 Gerätesätze Absturzsicherung (mit insgesamt 8 Auffanggurten)
- 3 Roll-Gliss-Rettungsgeräte (Flaschenzugprinzip)
- 3 Schleifkorbtragen (Rettungswannen)



Ihr Lieferant für Feuerwehr,  
Industrie, Büro, Haus und Heim

**KANNOWSKI**  
Brandschutz-Rettungsgeräte

**EMPL**  
AUSTRIA

Pasteurstraße 18 · 82152 Planegg-Martinsried  
Tel.: 089/8 99 00 99 · Fax 8 59 34 51  
[www.kannfire.de](http://www.kannfire.de)

# Der Verein

Sehr geehrte Leserinnen und Leser unserer Infobroschüre, nachfolgend möchten wir Ihnen das Vereinsleben unserer Feuerwehr präsentieren.

Neben der technischen Ausbildung organisieren wir für unsere Mitglieder auch jede Menge Veranstaltungen, bei denen auch die Familie mit eingebunden ist.

Hier ein Chronologischer Ablauf aus dem Jahre 2010:

**Mittwoch, 06. Januar:** Pokalkegeln der Feuerwehren Gräfelfing, Neuried und Planegg.

**Donnerstag, 07. Januar:** Treffen der passiven Mitglieder im Gerätehaus Planegg.

**Samstag, 30. Januar:** Ski- und Snowboardrennen der Feuerwehren des Landkreises München.

**Samstag, 06. Februar:** Feuerwehrball bei Heide Volm.

**Freitag, 14. Februar:** Würmtaler Faschingszug mit anschließendem Faschingstreiben im Gerätehaus Planegg. Beim Faschingszug beteiligte sich die Feuerwehr mit 3 Wägen.

**Freitag, 26. Februar:** Jahreshauptversammlung im Gerätehaus Planegg.

**Freitag, 12. März:** Eröffnung Wanderausstellung „40 Jahre Jugendgruppe“ im Rathaus.

**Samstag/Sonntag, 20./21. März:** Feuerwehrausflug. Hier ging es ins schöne Allgäu, nach einer Schloßbesichtigung auf Neuschwanstein fuhren wir nach Füssen, wo wir übernachteten. Am Sonntag gings weiter zur Wieskirche und zum Abschluß besichtigten wir die Altstadt von Landsberg.

**Freitag, 26. März:** Würmtalkameradschaftsabend im Gerätehaus Planegg. Hier treffen sich einmal im Jahr die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren, Gräfelfing – Gauting – Krailling – Neuried – Planegg und Stockdorf abwechselnd in einer anderen Gemeinde u.a. zum Austausch von Einsatzerfahrungen etc.

**Donnerstag, 01. April:** Treffen der passiven Mitglieder im Gerätehaus Planegg.

**Sonntag, 04. März:** Osterfrühschoppen im Gerätehaus Planegg mit Ostereier suchen für jung und alt.

**Freitag, 23. April:** Kreisfeuerwehrtag des Landkreises München.





**Samstag, 08. Mai:** Damenkranzl im Stüberl Gerätehaus Planegg. Hier wurden unsere Damen kulinarisch verwöhnt, ein Tischzauberer trug zu einem netten Abend bei.



**Donnerstag, 13. Mai:** Vatertagsfußballspiel „Alt gegen Jung“ mit anschließendem Familienfest. Hier spielen die Mitglieder „unter 30 – gegen über 30“. Im Anschluß wird noch schön gegrillt und für unsere Kinder mehrere Attraktionen aufgebaut.

**Donnerstag, 01. Juni:** Treffen der passiven Mitglieder im Gerätehaus Planegg.



**Donnerstag, 07. Oktober:** Treffen der passiven Mitglieder im Gerätehaus Planegg.

**Samstag, 16. Oktober:** „Tag der offenen Tür“ im Gerätehaus Planegg. Hier wurden u.a. von unserer Jugendgruppe mehrere Einsatzübungen vorgeführt.



**Samstag, 13. November:** Schafkopffrennen im Gerätehaus Planegg zwischen dem Gemeinderat, der Feuerwehr und der Polizeiinspektion Planegg.

**Sonntag, 14. November:** Totengedenken am Kriegerdenkmal.

**Freitag, 19. November:** Herbstversammlung im Gerätehaus Planegg.



**Samstag/Sonntag, 27./28. November:** Christkindlmarkt der Planegger Vereine. Hier beteiligt sich die Feuerwehr Planegg mit zwei Ständen.

**Samstag, 04. Dezember:** Weihnachtsfeier im Gerätehaus Planegg. Auch diese Veranstaltung war sehr gut besucht. Musikalisch umrahmt wurde die „staade Stund“ von der Musikschule Planegg/Krailling. Die Weihnachtsgeschichten las Florian Ernstberger vor. Für das leibliche Wohl sorgte die Familie Wittmann.

**Sonntag, 05. Dezember:** Der Feuerwehr-Nikolaus besucht unsere Kinder.

**Sonntag, 26. Dezember:** traditioneller Weihnachtsfrühschoppen.

Reinbold Scharf, Vorsitzender

# Übungen und Spezialausbildungen

2010 wurden 113 Übungen mit einem Zeitaufwand von 4100 Stunden durchgeführt. Neben dieser Allgemeinausbildung für alle Feuerwehrdienstleistenden wurden von verschiedenen Feuerwehrleuten Spezialausbildungen mit einem Zeitaufwand von 1300 Stunden absolviert:

Anzahl	Ausbildungsinhalt	Anzahl	Ausbildungsinhalt
1	ABC-Einsatz Teil1 SF	2	Fortbildung First Responder
1	ABC-Einsatz Teil2 SF	1	Gruppenführer SF
1	Absturzsicherung nach FwDV 1/2 LKR-M	6	Jugendwissenstest Bronze
1	Administrator ABC-Erkundungsfahrzeug	4	Jugendwissenstest Silber
2	Anwendung von Schaummittelanlagen	1	Jugendwissenstest Gold
3	Atemschutzgeräteträger LKR-M	2	Motorsägen Modul 1
1	Aufbaulehrgang Führungsdienstgrad Eisenbahn 1	2	Motorsägen Modul 2
2	Aufzugsanlagen LKR-M	1	Motorsägen Modul 3
3	Ausbilder in der Feuerwehr SF	2	Motorsägen Modul 5
1	Brandhausausbildung LKR-M	3	Münchner Feuerwehr-Symposium
2	Brandhausausbildung SF	1	Pumpenaufbaulehrgang Fa. Ziegler
1	Brandschutzerziehung-Fortbildung	3	S-Ausbildung Rauchgasdurchzündungsanlage
3	Dialog Brandmeldeanlagen	2	S-Bahn-Unterweisung LKR-M
3	Dynamische Strahlrohrführung in Wärmegewinnungsanlagen	2	Sprechfunkerzeugnis Digitalfunk
1	Fa. Ziegler Pumpengrundlehrgang	3	Stationäre Lösch- u. Brandmeldeanlagen
1	Fachteil Ausbilder Absturzsicherung SF	3	Stressbewältigung LKR-M
1	Fachteil Ausbilder ATS-Träger SF	3	Träger von Chemikalienschutzanzug LKR-M
1	Fachteil Ausbilder TM/TF	3	Trupführerausbildung LKR-M
8	Feurex RDA Lehrgang Brandhaus	1	Vorbeugender Brandschutz LKR-M
6	Feurex L 100 Lagedarstellung		

Wenn man die Einsatzstunden von 2700 Stunden, die Übungs- und Ausbildungszeiten von gesamt 5400 Stunden, Verwaltungszeiten mit 4000 Stunden, Zeiten für die Geräte- und Fahrzeugpflege durch die Feuerwehrdienstleistenden von 1000 Stunden zusammenzählt, ergibt sich ein Gesamtstundenaufwand von 13100 Stunden, der im Jahr 2010 von den Feuerwehrkameraden und -kameradinnen **ehrenamtlich** erbracht worden ist.

# Die Mannschaft der FF Planegg

Die 86 aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Planegg teilen sich derzeit wie folgt nach Dienstgraden auf:

2	Hauptbrandmeister	13	Hauptfeuerwehrleute
2	Brandmeister	25	Oberfeuerwehrleute
1	Hauptlöschmeister	12	Feuerwehrleute
4	Oberlöschmeister	4	Feuerwehranwärter
5	Löschmeister	18	Jugendfeuerwehrleute

Das Durchschnittsalter der aufgeführten Einsatzkräfte beträgt derzeit 31 Jahre bei einer durchschnittlichen Dienstzeit von 14 Erfahrungsjahren. Mit dem Erreichen des 63. Lebensjahres scheidet die Feuerwehrleute aus dem aktiven Dienst aus.

Stand: 01.03.2011

## KOMM UND HILF MIT



**Wir brauchen DEINE Unterstützung**  
Ab dem 12. Lebensjahr kannst auch du dabei sein.

[www.feuerwehr.planegg.de](http://www.feuerwehr.planegg.de)

# Einsatzstatistik

## Brände:

Kleinfeuer	21
Mittelfeuer	0
Großfeuer	3

## Sonstige Einsätze:

Versuchte Hilfeleistungen	7
Blinde Alarmer	37
Böswillige Alarmer	1
Sicherheitswachen	1
Brandwachen	0
First Responder	1
Unterstützung Rettungsdienst	7
Unterstützungsgruppe ÖEL	1
Feuerlöschunterweisungen	2

## Hilfeleistungen:

Aufnahmen von Öl und Benzin	9
Beseitigen von Wasserschäden	2
Wohnungöffnungen und -verschaltungen	17
Umgestürzte Bäume	2
Verkehrsunfälle	5
Personen aus Aufzügen befreien	2
Gefahrgutunfälle	1
Beseitigung von Wespen	2
Tierrettungen	5
Sonstige Hilfeleistungen	53

Gesamt 179 Einsätze mit 2700 Einsatzstunden

Verhältnis der  
Brandeinsätze : sonstige Einsätze  
1 : 6



Wenn man die Einsatzstunden auf die Anzahl der Mitglieder umlegt, so ergibt sich für das Jahr 2010 eine durchschnittliche Einsatzzeit von **32 Stunden pro Feuerwehrdienstleistenden.**



# Bemerkenswerte Einsätze 2010

In dem Kalenderjahr 2010 wurden von der Freiwilligen Feuerwehr Planegg insgesamt 179 Einsätze bewältigt. Über einige bemerkenswerte Einsätze möchten wir Ihnen hier wieder detailliert berichten.

## Januar - ( insgesamt 10 Einsätze )

### 02.01.2010 und 03.01.2010

#### Einsatzmeldung: Containerbrand / Brennt Mülltonne

Wie beinahe schon traditionell muss die Freiwillige Feuerwehr Planegg in den Tagen nach dem Jahreswechsel wegen brennender Papiercontainer ausrücken. Grund hierfür sind spielende Kinder, die das restliche Sylvesterfeuerwerk abbrennen und hierfür leider allzu oft die Container der Wertstoffinseln missbrauchen. So auch in diesem Jahr, wobei gleich mehrere Container und Mülltonnen



in der Einsteinstraße, dem Kopernikusweg und der Fraunhoferstraße in Flammen aufgingen. Bei einem dieser Brände bestand die Gefahr des Übergreifens auf ein Industriegebäude, was durch den schnellen Einsatz der Feuerwehr verhindert werden konnte. Teilweise wurden die Kinder und Jugendlichen noch am Einsatzort von Passanten bzw. der Polizei gefasst. So bleibt zu hoffen, dass zumindest diese Kinder nicht mehr zu Brandstiftern werden.

### 04.01.2010 von 10:55 bis 11:35

#### Einsatzmeldung: Fahrbahnreinigen

An der Kreuzung vor dem Rathaus kam es zu einem Frontalzusammenstoß zweier PKW, welche erheblich beschädigt wurden. Die durch den Unfall großflächig ausgetretenen Betriebsstoffe wurden entsprechend abgebunden und aufgenommen. Anschließend wurde die Unfallstelle gereinigt.



# Bemerkenswerte Einsätze 2010

**12.01.2010 von 22:48 bis 23:06**

**Einsatzmeldung: Zimmerbrand**

Die Feuerwehr Planegg wurde mit der Drehleiter und einem Löschfahrzeug nach Krailing gerufen, um die dortigen Kameraden bei einem Zimmerbrand zu unterstützen. Da es sich nur um ein Kleinf Feuer handelte, das von der Feuerwehr Krailing schnell gelöscht werden konnte, rückte die Planegger Mannschaft nach kurzer Zeit der Bereitstellung wieder ab.

**28.01.2010 von 09:12 bis 09:48**

**Einsatzmeldung: Feuermelder**

Am Vormittag dieses Tages wurde die Freiwillige Feuerwehr Planegg zu einem Feuermelder nach Martinsried in ein dort ansässiges Forschungsinstitut gerufen. Wie sich schnell herausstellte, lag dieses Mal kein Fehlalarm vor. Hier handelte es sich um einen Schmorbrand, der durch den Rauchmelder frühzeitig erkannt und so rasch gelöscht werden konnte.

**Februar - ( insgesamt 7 Einsätze )**

**08.02.2010 von 08:51 bis 09:46**

**Einsatzmeldung: Ölspur**

Mit der Einsatzmeldung Ölspur wurde die Freiwillige Feuerwehr Planegg in die Großhaderner Straße zur dortigen Universität alarmiert. Vor Ort stellte sich die Situation allerdings als Verkehrsunfall heraus. Der Fahrer des PKW hatte aus ungeklärter Ursache die Kontrolle verloren und einen Lichtmasten sowie Leitpfosten umgerissen. Da bei diesem Unfall die Ölwanne aufgerissen wurde musste das Fahrzeug mit Hebekissen angehoben werden um das restliche Öl auffangen zu können. Im weiteren Verlauf wurden die offen liegenden Anschlüsse des Lichtmastes gesichert und das ausgelaufene Öl aufgenommen.



**24.02.2010 von 19:36 bis 19:54**

**Einsatzmeldung: Zimmerbrand**

Lediglich geringer Schaden durch Hitze und Rauch entstand bei einem Zimmerbrand in Martinsried, zu dem die Freiwillige Feuerwehr Planegg am Abend dieses Tages gerufen wurde. In der Küche des Mehrfamilienhauses war ein Topf in Brand geraten, der von der Bewohnerin bereits selbst gelöscht werden konnte. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Für die übrigen im Haus befindlicher Personen hat keine Gefahr bestanden.

**März - ( insgesamt 12 Einsätze )**

**03.03.2010 von 22:48 bis 00:40**

**Einsatzmeldung: Verkehrsunfall Person eingeklemmt**

Die Freiwillige Feuerwehr Planegg wurde am späten Abend auf die Verbindungsstraße M21 Richtung Germering zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert. Ein PKW hatte auf der Kreisstrasse gewendet und wurde auf Grund der Dunkelheit von einem zweiten PKW zu spät wahrgenommen. Der Fahrer konnte einen Zusammenprall mit der Fahrerseite nicht mehr verhindern.



Bei Eintreffen der Feuerwehr wurde die eingeklemmte Person vom Rettungsdienst bereits erstversorgt. Bis zum Abschluss der Erstversorgung wurde von der Feuerwehr die technische Rettung vorbereitet, die Unfallstelle ausgeleuchtet und gegen Brandgefahr abgesichert.

Bei der technischen Rettung musste von der Feuerwehr Planegg ein Hydraulikspreizer und eine Hydraulikschere eingesetzt werden. Um den Patienten schonend zu befreien, wurden die Heckklappe und das Dach abgetrennt. Nachdem das Dach entfernt war, konnte die Person Richtung Fahrzeugheck aus dem Auto gehoben und dem Notarzt zur weiteren Versorgung übergeben werden. Der Fahrer des zweiten Fahrzeugs wurde leichtverletzt ins Krankenhaus eingeliefert.

Ferner erfolgte durch die Feuerwehr Planegg eine Komplettspernung der Straße. Nach Beendigung der Unfallaufnahme durch die Polizei wurde die Fahrbahn gereinigt.

# Bemerkenswerte Einsätze 2010

**06.03.2010 von 18:54 bis 19:04**

**Einsatzmeldung: Verkehrsunfall**

Von einem auf einer Bewegungsfahrt befindlichen Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Planegg wurde auf der Würmtalstraße ein PKW vorgefunden, der wohl wegen der schneeglatten Fahrbahn von der Straße abgekommen war. Da der Fahrer unverletzt geblieben war, sicherte die Feuerwehr die Unfallstelle bis zur Bergung ab.



**April – ( insgesamt 19 Einsätze )**

**07.04.2010 von 17:04 bis 19:52**

**Einsatzmeldung: Waldbrand**

Zum ersten Waldbrand der Saison wurde die Freiwillige Feuerwehr Planegg am Nachmittag dieses Tages in den Forstenrieder Park alarmiert. Das Feuer konnte sich bei trockenen, sonnigen Frühlingswetter in der vom Winter noch ausgedörrten Vegetation schnell ausbreiten. Insgesamt wurden ca. 2500 m<sup>2</sup> Jungwald Raub der Flammen. Zusammen mit den Freiwilligen Feuerwehren aus Neu-ried und Pullach konnte der Brand zügig gelöscht werden. Die Nachlöscharbeiten zogen diesen Einsatz jedoch in die Länge, waren aber unabdingbar, um ein Wiederaufflammen auszuschließen.



**21.04.2010 von 14:33 bis 14:56**

**Einsatzmeldung: Rauchentwicklung am Bahnhof**

Vermutlich eine achtlos weggeworfene Zigarette sorgte für eine Vollsperrung der S-Bahnstrecke zwischen Gauting und Gräfelfing. Die Freiwillige Feuerwehr Planegg wurde wegen einer unklaren Rauchentwicklung im Bahnhofsbereich herbeigerufen. Vor Ort stellte sich heraus, dass eine Zigarette eine Bahnschwelle in Brand gesetzt hatte. Das Feuer konnte mit einem speziellen Kleinlöschgerät schnell gelöscht werden. Dazu



mussten allerdings die Gleise gesperrt werden, um eine Gefährdung durch einfahrende S-Bahnen ausschließen zu können. Nach den Löscharbeiten wurde die Strecke zügig wieder freigegeben, um die Behinderungen möglichst gering zu halten.

**27.04.2010 von 17:40 bis 19:20**

**Einsatzmeldung: Waldbrand**

Bereits zum zweiten Mal in diesem Monat musste die Freiwillige Feuerwehr Planegg zu einem Waldbrand in den Forstenrieder Park ausrücken. Im Einsatz waren zudem die Freiwilligen Feuerwehren Neuried, Leutstetten und Starnberg. 1200 m<sup>2</sup> Jungwald waren in Brand geraten. Die Feuerwehren konnten ein Übergreifen auf den Hochwald eben noch verhindern.



**Mai – ( insgesamt 9 Einsätze )**

Der Mai zeigte sich auch für die Planegger Floriansjünger von der freundlichen Seite, so dass außer kleinen Einsätzen wie Ölspuren beseitigen und Wohnungsöffnungen keine bemerkenswerten Einsätze zu leisten waren.

**Juni – ( insgesamt 14 Einsätze )**

**09.06.2010 von 17:27 bis 18:10**

**Einsatzmeldung: Zimmerbrand**

Die Freiwillige Feuerwehr Planegg wurde wegen eines Zimmerbrandes zum Planegger Marktplatz gerufen. Vor Ort wurde eine Verrauchung der betroffenen Wohnung und des Treppenhauses festgestellt. Der dichte Rauch resultierte allerdings nur aus einem auf dem Herd vergessenen Topf. Nachdem der Topf entsprechend abgelöscht war, wurde von der Feuerwehr noch das Treppenhaus und die Wohnung mit einem Hochleistungslüfter entrauchet.

# Bemerkenswerte Einsätze 2010

**19.06.2010 von 18:37 bis 00:11**

**Einsatzmeldung: Brandsicherheitswache**

Beim jährlichen Johannisfeuer der Kath. Jugend stellte die Freiwillige Feuerwehr Planegg wie in jedem Jahr eine Brandsicherheitswache mit einem Tanklöschfahrzeug und sechs Einsatzkräften, um bei einem Zwischenfall schnellstmöglich eingreifen zu können. Der Abend verlief allerdings ruhig und friedlich, so dass die Einsatzkräfte ohne tätig geworden zu sein wieder einrücken konnten.

**23.06.2010 von 01:15 bis 02:25**

**Einsatzmeldung: Kellerbrand**

Ein aufmerksamer Bewohner eines großen Mehrfamilienhauses in der Rudolfstraße bemerkte in der Nacht eine Rauchentwicklung im Keller dieses Hauses. Die Freiwillige Feuerwehr Planegg rückte mit einem Großaufgebot an Fahrzeugen und Einsatzkräften an. In einem Wäscheraum waren vermutlich vorsätzlich Kleidungsstücke in Brand gesetzt



worden. Der erkundende Atemschutztrupp konnte das Kleinf Feuer mit einem speziellen Kleinlöschgerät rasch löschen. Durch die gezielten Lüftungsmaßnahmen konnte eine weitere Rauchausbreitung auf Kellerbereiche und das Treppenhaus verhindert werden. Die vielen im Gebäude schlafenden Bewohner waren nicht akut gefährdet, so dass auf eine Evakuierung verzichtet werden konnte.

**25.06.2010 von 12:30 bis 13:05**

**Einsatzmeldung: Unterstützung Rettungsdienst mit Drehleiter**

Immer häufiger muss die Feuerwehr zur Unterstützung des Rettungsdienstes mit der Drehleiter ausrücken. So auch zur Mittagszeit an diesem Tage. Ein Patient konnte wegen einer akuten Erkrankung nicht zeitaufwendig über das Treppenhaus zum Rettungswagen gebracht werden. Mit einer speziellen Halterung kann die Trage des Rettungsdienstes mit dem Korb der Drehleiter befördert werden, so dass der Patient nicht erst umgelagert werden muss. Dies spart zum einen viel Zeit, zum anderen schon es den Patienten. Um hier schnellst- und bestmöglich Hilfe leisten zu können, bitten wir Sie, gekennzeichnete Feuerwehranfahrtszonen nicht zuzuparken und Büsche und Bäume entsprechend zurück zu schneiden.

**28.06.2010 von 18:52 bis 19:30**  
**Einsatzmeldung: Zimmerbrand**

Wieder rief ein angebranntes Essen die Freiwillige Feuerwehr Planegg auf den Plan. Dank eines aufmerksamen Nachbarn war das Feuer frühzeitig entdeckt worden und konnte deshalb von den Einsatzkräften rasch gelöscht werden. Wegen der starken Rauchentwicklung musste die Wohnung mit einem Hochleistungslüfter entrauchet werden.



**Juli – ( insgesamt 16 Einsätze )**

**05.07.2010 von 04:24 bis 04:36**  
**Einsatzmeldung: Tragehilfe für den Rettungsdienst**

Früh endete diese Nacht für die freiwilligen Feuerwehrleute aus Planegg. Ein Patient musste vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht werden. Dazu waren aber neben den Sanitätern noch einige kräftige Hände von stämmigen Feuerwehrmännern von Nöten.

**10.07.2010 „Die kurze Sommernacht“**  
**Einsatzmeldung: Gasgeruch Baustelle von 01:32 bis 02:14**  
**Einsatzmeldung: Feuermelder von 02:10 bis 02:42**  
**Einsatzmeldung: Person im Aufzug von 03:40 bis 03:56**

Von Alarm zu Alarm trieb es die Freiwillige Feuerwehr Planegg in dieser schönen lauen Sommernacht. Den Anfang machte die wohl noch vielen in Erinnerung gebliebene Großbaustelle in der Planegger Bahnhofstraße. Von Passanten wurde ein deutlich wahrnehmbarer Gasgeruch aus mehreren Baugruben gemeldet. Da hier Arbeiten an den Versorgungsleitungen durchgeführt wurden, war Vorsicht geboten. Von den Einsatzkräften wurde auch entsprechender Geruch wahrgenommen, die vorgenommenen Messungen lagen aber alle unterhalb der Explosionsgrenze, so dass keine akute Gefahr bestand. Nach Eintreffen der Gaswache konnte ermittelt werden, dass wohl aus der alten, aufgeschnittenen Gasleitung Reststoffe ausgetreten und durch den sanften Sommernachtswind durch die nächtliche Bahnhofstraße getragen worden sind.

# Bemerkenswerte Einsätze 2010

Noch während dieses Geschehens lief ein zweiter Alarm in der Feuerwehreinsatzzentrale auf. Dieses Mal ein Feuermelder im Gewerbegebiet Steinkirchen. Ein Teil der in der Bahnhofstraße befindlichen Einsatzkräfte wurde sogleich zu dem betroffenen Objekt entsandt. Dort stellte sich die Brandmeldung aber schnell als Fehlalarm heraus.

Noch nicht wieder ganz im heimischen Bett, ereilte uns schon wieder das Schicksal eines Feuerwehrmannes. Dieses Mal in der Rudolfstraße. Zwei Personen waren mit dem Aufzug stecken geblieben und mussten befreit werden. Nachdem auf dem Heimweg schon fast ein Silberstreifen am östlichen Horizont zu erahnen war, blieb einigen Feuerwehrleuten in dieser kurzen Sommernacht der verdiente Schlaf verwehrt.

## *August – ( insgesamt 43 Einsätze )*

**09.08.2010 von 21:13 bis 21:45**

**Einsatzmeldung: Gasgeruch**

Wieder war es eine Sommernacht, wieder wurde Gasgeruch gemeldet und wieder war es die Baustelle in der Bahnhofstraße.

Es konnte auch Gasgeruch wahrgenommen werden und wieder waren die Messungen glücklicherweise nicht besorgniserregend. Abermals wurde durch die herbeigeeilte Gaswache festgestellt, dass Restgase aus den alten Leitungen verweht worden waren. Dieses Mal aber war nach dem Einsatz noch ein güldener Streifen am westlichen Horizont zu erahnen, so dass in dieser Nacht noch alle einen ruhigen und langen Schlaf fanden.

**03.08.2010 bis 12.08.2010**

**Einsatzmeldung: Hochwasser an der Würm**

Vom 03.08.2010 bis zum 12.08.2010 hielten die bereits lange anhaltenden Regenfälle die Freiwillige Feuerwehr Planegg in Atem. Der Pegel Leutstetten überschritt am 06.08.2010 deutlich die Hochwassermeldestufe 3. Zahlreiche Grundstücke entlang der Würm mussten mit Sandsäcken gesichert werden. Bei über 20 Einsatzstellen wurden die Ufer mit Sandsäcken gesichert. Hierzu wurden in über 350 Arbeitsstunden etwa 2.200 Sandsäcke gefüllt und dazu ca. 40 Tonnen Sand verwendet.

**13.08.2010 von 14:49 bis 15:30**

**Einsatzmeldung: Kühl-LKW festgefahren**

Ein dringender Hilferuf erreichte die Freiwillige Feuerwehr Planegg am Nachmittag dieses Tages. Ein mit Speiseeis beladener LKW hatte sich beim Rangieren in einer aufge-



weichten Wiese festgefahren. Zunächst wurde versucht, das Fahrzeug mit seiner leicht schmelzbaren Fracht mit dem Gabelstapler als Zugmaschine wieder flott zu machen. Da dies leider misslang, musste der Greifzug eingesetzt werden. Mit reiner Muskelkraft gelang es so, den LKW wieder auf den befestigten Weg zu befördern. Als Dank holte der glückliche Fahrer sogleich einen Karton Schokoladeneis aus dem Kühlaufbau, was die Einsatzkräfte für die doch recht schweißtreibende Arbeit entschädigte.

## 18.08.2010 von 13:54 bis 14:19

### Einsatzmeldung: Kellerbrand

Zur Mittagszeit dieses Tages wurde die Freiwillige Feuerwehr Planegg zur Unterstützung der Kameraden aus Neuried in die Buchendorferstraße zu einem Kellerbrand gerufen. In einem Einfamilienhaus war die Waschmaschine in Brand geraten. Da diese Straße teilweise zur Landeshauptstadt München gehört und die Berufsfeuerwehr ebenfalls schnell vor Ort war, konnten die Planegger Einsatzkräfte zügig wieder abrücken.

## 28.08.2010 von 10:37 bis 12:07

### Einsatzmeldung: Gasausritt

Sie ahnen es schon: Wieder die Baustelle in der Bahnhofstraße, wieder Gasgeruch, doch dann war es doch etwas anderes, was die Freiwillige Feuerwehr Planegg zum Einsatz rief. Ein ungesichert abgestellter PKW war in eine offene Baugrube gerollt und auf die neue Gasleitung geprallt. Erste Messungen ergaben, dass die Leitung unbeschädigt geblieben war, was durch die Gaswache bestätigt wurde. Der PKW wurde mit der Seilwinde des Hilfeleistungslöschfahrzeuges gesichert und von einem Abschleppfahrzeug mit dem Kran vorsichtig aus der Grube gehoben. Nach abschließender Begutachtung der Leitung durch die Gaswache wurde die Absicherung der Baustelle in Stand gesetzt und die weiträumige Absperrung aufgehoben.



# Bemerkenswerte Einsätze 2010

**30.08.2010 von 15:50 bis 20:28**

**Einsatzmeldung: A95 Verkehrsunfall mit Gefahrgut LKW**

Zur Unterstützung der anwesenden Feuerwehren wurde die Freiwillige Feuerwehr Planegg auf die Garmischer Autobahn entsandt. Zum Zweck der Sicherung der Bergung eines Gefahrstofftransporters mussten zusätzliche Löschmittel bereitgestellt werden.

**September – ( insgesamt 14 Einsätze )**

**08.09.2010 von 14:33 bis 15:23**

**Einsatzmeldung: Dehnfugenbrand**

Die Freiwillige Feuerwehr Planegg wurde am Nachmittag dieses Tages zur Baustelle der Volkshochschule am Marktplatz gerufen. Bei Abdichtungsarbeiten im Außenbereich war eine Dehnfuge in Brand geraten. Da diese sich bis in den Kellerbereich erstreckte, war hier eine leichte Rauchentwicklung wahrnehmbar. Um eine Ausdehnung des Schwelbrandes zu verhindern, wurde von der Feuerwehr ein Teil der Mauer geöffnet und der Bereich großzügig gewässert. Da sich die Räumlichkeiten noch im Rohbau befanden, war ein Schaden durch das Löschwasser nicht zu befürchten. Nach fünf Stunden wurde mit Verantwortlichen der Bauunternehmung noch eine Nachschau durchgeführt. Es konnten aber keine Glutnester mehr festgestellt werden.



**14.09.2010 von 17:41 bis 18:28**

**Einsatzmeldung: Küchenbrand**

Bei Eintreffen der Freiwilligen Feuerwehr Planegg an der betroffenen Gaststätte stand ein Grill in der Küche in Vollbrand. Das Feuer verursachte auch wegen der Küchenfette eine starke Rauchentwicklung. Ein Angriffstrup mit schwerem Atemschutz ging mit einem CAFS-Rohr ( CAFS = Druckluftschauamsystem ) zur Brandbekämpfung vor. Durch



entsprechende Lüftungsmaßnahmen konnte die Rauchausbreitung auf die betroffenen Bereiche begrenzt werden. Das Küchenpersonal war rechtzeitig geflüchtet, so dass niemand verletzt wurde.

## Oktober – ( insgesamt 13 Einsätze )

**29.10.2010 von 20:29 bis 21:19**

### **Einsatzmeldung: Zimmerbrand**

Zu einem Zimmerbrand in die Rudolfstraße wurde die Freiwillige Feuerwehr Planegg am Abend dieses Tages gerufen. Durch den sorglosen Umgang mit Teelichtern war die Einrichtung eines Zimmers in Brand geraten. Die schnelle Brandausbreitung und die starke Rauchentwicklung zogen jedoch das Zimmer und einen Teil der Wohnung stark in Mitleidenschaft. Da zufällig die Badewanne gefüllt war, gelang es den Bewohnern jedoch, das Feuer weitestgehend zu löschen. Glücklicherweise wurde hierbei niemand ernstlich verletzt.



Wir möchten hier allerdings explizit auf die Gefahr durch den Brandrauch hinweisen. Brennende Einrichtungsgegenstände und Kunststoffteile erzeugen eine hochgiftige Mischung von Brandgasen. Unter anderen sind Kohlenmonoxid, Cyanwasserstoffe (z.B. Blausäure), Chlorwasserstoffe (z.B. Salzsäure), Dioxine und Formaldehyd enthalten. Schon wenige Atemzüge können zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Weiterhin besteht Verbrühungsgefahr durch die schlagartige Verdampfung von Wasser. Ein Liter Wasser erzeugt ca. 1.700 Liter über 100°C heißen Wasserdampf. Zudem besteht bei längerer Brenndauer die Gefahr einer schlagartigen Brandausdehnung. Daher sollte eine selbstständige Brandbekämpfung sehr genau überlegt und nur durchgeführt werden, wenn es vertretbar erscheint. Im Zweifelsfall rufen Sie möglichst frühzeitig die Feuerwehr, schließen Sie die Türe zum Brandraum. Verlassen Sie umgehend mit allen Personen den betroffenen Bereich und warnen Sie andere Bewohner, auch wenn sich diese augenscheinlich nicht in Gefahr befinden.

# Bemerkenswerte Einsätze 2010

**30.10.2010 von 15:41 bis 15:59**

**Einsatzmeldung: Person im Dachfenster eingeklemmt**

Ein etwas kurioser Einsatz erwartete die Freiwillige Feuerwehr Planegg in der Mühlfeldstraße. Ein über 90jähriger Senior hatte sich ausgesperrt und versucht über Leitern und ein gläsernes Vordach in ein kleines offenes Fenster einzusteigen. Hierbei blieb er allerdings kopfüber stecken, so dass aufmerksame Nachbarn die Feuerwehr, Rettungsdienst und die Polizei zu Hilfe riefen. Bevor die Rettungskräfte vor Ort waren, hatte der rüstige Senior sich jedoch selber befreien können und öffnete den verwunderten Polizisten selbst die Tür. Augenscheinlich unverletzt monierte er, mit dem Hinweis auf seine Erlebnisse im Wüstenkrieg unter Rommel, was denn dieser Aufstand zu bedeuten hätte. Da er augenscheinlich unverletzt und gut orientiert war, konnten alle Rettungskräfte schnell ihren „Aufstand“ für beendet erklären und mit weißen Fahnen zu Ihren Gefechtsständen heimkehren.

**November – ( insgesamt 12 Einsätze )**

**18.11.2010 von 10:12 bis 15:47**

**Einsatzmeldung: Lagerhallenbrand**

Am Donnerstag 18.11.2010 um 10:12 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Planegg zur Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Gräfelfing zu einem Lagerhallenbrand in den Lochhamer Schlag in Gräfelfing gerufen. Bei Eintreffen der ersten Feuerwehrrkräfte war bei einer Lagerhalle (20 x 30 Meter) eine massive Brandausbreitung sichtbar. Um die Brandbekämpfung zielführend durchführen zu können, wurde die Einsatzstelle in mehrere Einsatzabschnitte aufgeteilt.



Der Freiwilligen Feuerwehr Planegg wurde dabei die Südseite der Lagerhalle mit dem Auftrag der Brandbekämpfung als Abschnitt zugeteilt. In diesem kam zu drei C-Rohren auch das Wenderohr der Drehleiter zum Einsatz. Neben der Freiwilligen Feuerwehr Gräfelfing als zuständige Ortsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Planegg waren die Freiwillige Feuerwehr Krailling, der ABC-Zug München-Land, die Kreisbrandinspektion München, die Unterstützungsgruppe ELW, der Rettungsdienst sowie die Polizei im Einsatz.



Die Freiwillige Feuerwehr Planegg rückte mit 27 Einsatzkräften und 8 Fahrzeugen zu dieser Einsatzstelle aus.

Siehe auch Sonderbericht ab Seite 2 in dieser Infobroschüre.

## **20.11.2010 von 12:50 bis 13:02**

### **Einsatzmeldung: Brandgeruch**

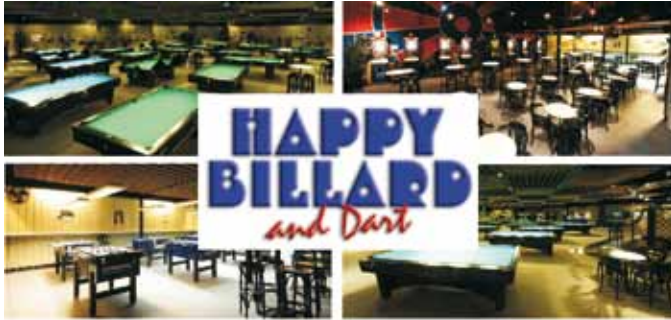
Wieder rief ein angebranntes Essen die Freiwillige Feuerwehr Planegg in der Rudolfstraße zum Einsatz. Nach entsprechender Lüftung und Kontrolle der Kücheneinrichtung nach versteckten Glutherden konnte schnell Entwarnung gegeben werden.

## **Dezember – ( insgesamt 10 Einsätze )**

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und fand für die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Planegg einen ruhigen und friedlichen Ausklang. So waren im Dezember und insbesondere in der Weihnachtszeit außer einigen Fehlalarmen wegen Feuermeldeanlagen und einigen Unterstützungen für den Rettungsdienst keine nennenswerten Einsätze zu verzeichnen.

Insbesondere ist zu erwähnen, dass kein Adventskranz, Gesteck oder Christbaum in Flammen aufgegangen ist. Dies ist wohl auch dem durch die Aufklärung der Feuerwehren in den Medien geschärften Sicherheitsbewusstsein im Umgang mit Kerzen und offenen Feuer zu verdanken.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass das Einsatzaufkommen im Jahr 2010 leicht unterdurchschnittlich war. Dennoch waren einige anspruchsvolle und auch gefährliche Situationen zu meistern. Es gab kuriose, lustige aber auch traurige Szenen, leider manchmal Unverständnis, Ärger und Aggression, aber immer wieder dankbare Gesten, und sei es nur ein Blick.



24 Pool- 1 Snookertisch , 8 Dartautomaten & 6 Profi-Kickertische  
 Sky Sportbar mit 16qm Leinwand [www.happybillard.de](http://www.happybillard.de)  
 Fraunhoferstr. 6 **82152 Martinsried** Tel. 089 / 8562078

## Wißkirchen Metall Montage Mechanik

Tore · Zaunanlagen · Gitter · Handläufe  
 Reparaturen · Blechverarbeitung  
 Fräsen · Bohren · Drehen

Fraunhoferstr. 7/Rgb. · 82152 Martinsried  
 Tel. 0 89 / 95 42 49 36  
 Fax 0 89 / 89 99 76 50  
 Mobil 01 79 / 5 14 10 54  
 e-mail: [wisskirchen@bayern-mail.de](mailto:wisskirchen@bayern-mail.de)  
[www.w-wisskirchen.de](http://www.w-wisskirchen.de)



## Kreissparkasse. Gut für die Region.

Mit Ideen und Engagement kümmern wir uns um Ihre Finanzen. Ob Geldanlage, Finanzierung oder Knax-Heft, wir sind für Sie und Ihre Familie da. Kommen Sie vorbei.

089 238010  
[www.kskms.de](http://www.kskms.de)

 Kreissparkasse  
 München Starnberg

## H Hugo Holzbearbeitung

Markus Hugo

Ruffiniallee 11  
 82152 Planegg

Telefon: 0160/96 83 77 74

Fax: 089/8 59 63 80

eMail:

[info@hugo-holzbearbeitung.de](mailto:info@hugo-holzbearbeitung.de)

[www.hugo-holzbearbeitung.de](http://www.hugo-holzbearbeitung.de)



## Wer sich jeden Tag um andere kümmert, darf auch mal an sich denken.

Bei Alarm lassen Sie alles stehen und liegen. Da bleibt keine Zeit, auch mal an sich zu denken. Dabei ist es gerade für Lebensretter wichtig, nicht nur schnell, sondern auch sicher zum Einsatzort zu kommen. Darum haben wir mit dem Atego ein Fahrzeug entwickelt, das noch mehr Sicherheit bietet. So entspricht das Fahrerhaus neuesten Sicherheitsstandards, die tiefer heruntergezogene Frontscheibe bietet mehr Überblick und nächtliche Fahrten werden dank der neuen Klarglasscheinwerfer noch übersicht-

licher. In brenzligen Situationen sorgt ABS dafür, dass Sie schnell und sicher zum Stehen kommen. Und damit Sie sich ganz auf die Straße konzentrieren können, gibt es den Atego auf Wunsch mit Telligent-Vollautomatik. Nehmen Sie sich also die Zeit und denken Sie kurz an sich und Ihre Kollegen – Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Mercedes-Benz



Wir liegen Ihnen zu Füßen.



Bayerische Asphalt-Mischwerke

[www.bam-net.de](http://www.bam-net.de)

Ottostraße 7 · 85649 Hofolding · Service-Tel.-Nr. 0800 - 722 22 20 · [info@bam-net.de](mailto:info@bam-net.de)